Ranger®

Pfl.Reg.Nr. 3684-0
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Selektives Herbizid zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern –Ampfer, Löwenzahn und Brennnesseln auf Wiesen und Weiden sowie auf landwirtschaftlich nicht genutzten Grasflächen

Versandgebinde/Handelsform:
8 x 2 l Flaschen

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionskonzentrat (EC)

Registrierungsbereich
1. Indikation:
Auf Wiesen (3GRLC) und Weiden (3GRLC) gegen Zweikeimblättrige Unkräuter (TTTDD) mit 2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha während der Vegetationsperiode, nach dem Auflaufen der Unkräuter max. 1x spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

2. Indikation:
Auf Wiesen (3GRLC) und Weiden (3GRLC) gegen Zweikeimblättrige Unkräuter (TTTDD) mit 2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha während der Vegetationsperiode, nach dem Auflaufen der Unkräuter als Teilflächenbehandlung oder als Einzelpflanzenbehandlung max. 1x spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

3. Indikation:
Auf Wiesen (3GRLC) und Weiden (3GRLC) gegen Ampfer-Arten (Rumex sp.) mit max. 2 l/ha in 50 l Wasser/ha während der Vegetationsperiode, nach dem Auflaufen der Unkräuter max. 1x streichen mit Dochtstreich oder Abstreifgerät zur Einzelpflanzenbehandlung. Wartefrist: 14 Tage.

4. Indikation:
Auf landwirtschaftlich nicht genutzten Flächen (3PNOCO) gegen Zweikeimblättrige Unkräuter (TTTDD) mit 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha während der Vegetationsperiode, nach dem Auflaufen der Unkräuter max. 1x als Teilflächenbehandlung oder als Einzelpflanzenbehandlung spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise
Ranger ist ein systemisches Blattherbizid. Der Wirkstoff Fluroxypyr und Triclopyr wird schnell über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und systemisch in der Pflanze in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert. Dort greift er in den Eiweißstoffwechsel ein. Die typischen Wirkungssymptome von Ranger zeigen sich im Verdrehen der Blätter und Triebe. Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): O

Sachgerechte Anwendung
Wiesen und Weiden
Nachbau
Bei vorzeitigem Umbruch von mit Ranger behandelten Flächen nur Getreide, Grünland oder Mais nachbauen. Kein Anbau von zweikeimblättrigen Kulturen im Jahr der Anwendung. Schäden möglich! Kein Einsatz in Beständen zur Gräservermehrung.

Besondere Hinweise
Bei der Applikation von Ranger ist jeglicher Abdrift auf empfindliche Nachbaukulturen wie z.B. Laubhölzer, Obst- und Weinanlagen zu vermeiden. Ranger ist nicht kleeschonend.

WIESEN und WEIDEN
Aufwandmenge
2 l/ha RANGER in 200 - 400 l/ha Wasser zur Flächenbehandlung gegen Ampfer-Arten, Löwenzahn, Brennnesseln und andere zweikeimblättrige Unkräuter. 100 ml/10 l RANGER zur Einzelpflanzenbehandlung und Teilflächenbehandlung gegen Ampfer-Arten und Große Brennnessel. 400 ml in 10 l Wasser bei 50 l/ha Wasser zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung gegen Ampfer-Arten mit dem Dolchstreich-/Abstreifgerät. Maximal eine Anwendung der Aufwandmenge für die Kultur bzw. je Jahr. Die Wartefrist beträgt 14 Tage.

Anwendungshinweise
Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsperiode nach dem Auflaufen der Unkräuter. RANGER wirkt am besten, wenn sich die Unkräuter zum Zeitpunkt der Behandlung in einer aktiven Wachstumsphase aber vor Beginn der Blüte befinden und ausreichend Wirkstoff aufnehmen können. Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann sich der Absterbeprozess der Unkräuter über einen längeren Zeitraum erstrecken. Durch die Verlagerung des Wirkstoffs bis in die Wurzeln wird eine gute Dauerwirkung erzielt. Um Neuaufwuchs aus Samen zu unterdrücken, sollten Bestandslücken nach Absterben der Unkräuter unbedingt mit Gras nachgesät werden.

Wirkungsspektrum
Sehr gut - gut bekämpfbar: Ampfer-Arten, Brennnesseln, Löwenzahn, Hirtentäschel, Knöterich-Arten, Nachtschatten, Weiße Taubnessel, Wicke-Arten, Wiesenlabkraut, Winden-Arten, Vogelmiere, Wiesenstorchschnabel
Weniger gut bekämpfbar: Kälberkropf, Kriechender Hahnenfuß, Wegerich-Arten, Wiesen-Bärenklau
Nicht ausreichend bekämpfbar: Distel-Arten, Kreuzkraut-Arten, Wiesenkerbel
Pflanzen-/ Sortenverträglichkeit
Unter ungünstigen Bedingungen kann es nach der Anwendung zu einer geringfügigen Aufhellung der Gräser kommen, die sich jedoch rasch wieder verwächst und keinen Einfluss auf Ertrag und die Qualität hat. Durch Staunässe oder Trockenheit geschwächte Grasbestände dürfen nicht behandelt werden. Bei Nachtfrostgefahr oder unmittelbar nach Frösten bzw. bei extrem hohen Temperaturen ist von einer Behandlung abzusehen. Schäden an der Kulturpflanze möglich. Kein Einsatz in Beständen der Gräservermehrung.

Mischbarkeit
Mischungen sind in der Regel nicht notwendig. Gegen Disteln ist die Kombination mit Dicopur M möglich.

Landwirtschaftlich nicht genutzte Flächen
Aufwandmenge
Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsperiode nach dem Auflaufen der Unkräuter in 1 %er Lösung (100 ml in 10 l Wasser) als Einzelpflanzenbehandlung oder Teilflächenbehandlung mit 200 – 400 l Wasser.

Wirkungsspektrum
Sehr gut bekämpfbar: Bärenklau-Arten, Herkulesstaude bzw. Riesenbärenklau, Große Brennnessel und Laubholzarten wie Brombeeren, Himbeeren, Heidelbeer-Arten, Hasel, Eichen-Arten, Gemeine Eberesche, Spierstrauch, Weiden-Arten, Weißdorn, Birkenarten, Pappelarten
Weniger gut bekämpfbar: Esche, Faulbaum, Geißblatt, Hainbuche, Holunder, Schlehe
Nicht ausreichend bekämpfbar: Distel-Arten

Herstellung der Spritzbrühe
RANGER bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Mischbrühen sofort nach dem Ansetzen unter kräftigen Umlauf oder bei laufendendem Rührwerk ausbringen. Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren lassen.

Reinigung der Spritzgeräte
Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgeräts in anderen Kulturen ist das Gerät inklusive Schläuche und Spritzgestänge sorgfältig mit Wasser zu reinigen. Die verdünnte Reinigungsflüssigkeit kann auf zuvor behandelte Flächen ausgebracht werden. Spritzbrühreste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird.

Anwenderschutz
Hinweise zum Schutz des Anwenders
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Beim Wiederbetreten der Kulturen für nachfolgende Arbeiten Schutzhandschuhe tragen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zur Beachtung
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders.
Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoffe 150 g/l Fluroxypyr (21,1 Gew.-% als Fluroxypyrmetylester) + 150 g/l Triclopyr (20,5 Gew.-% als Triclopyrbutoxyethylester)
Produkttyp Herbizid Emulsionskonzentrat (EC)
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
Wartezeit Wiesen, Weiden 14 Tage
Landwirtschaftlich nicht genutze Flächen keine Wartezeit festgelegt
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 270, 272, 280, 302 + 352, 314, 333 + 313, 362 + 364, 391, 501
Gefahrenhinweise (H-Sätze) 317, 373, 400, 410
Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH401
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP 1, SPe 4
Eine nicht bestimmungsmäßige Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Grünland	spritzen	5 m (Regelabstand)
ausgenommen		1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
Teilflächenbehandlung,		1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
Einzelpflanzenbehandlung		1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindereten Pflanzenschutzgeräte bzw. –geräteteile (Erlass der BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
Sonstige Auflagen und Hinweise: Vorsicht bei benachbart wachsenden, empfindlichen Kulturpflanzen (z.B. Leguminosen, Sonnenblume, Salat, Kartoffel, Tomate, Karotte), da Schäden möglich.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): 0.
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher
Corteva Agriscience Germany GmbH Riedenburger Straße 7 81677 München, Deutschland
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40